

AUS DER KIRCHENPFLEGE



- Das war neu in der Geschichte unserer Kirchgemeinde: Zum ersten Mal fand eine Online-Sitzung via PC, I-Pad oder I-Phone statt und dauerte nur gerade rund 75 Minuten, also kürzer als gewöhnlich, alles von zu Hause aus, ohne Probleme. Alle Beteiligten fühlten sich gesund.
- Für den Fall, dass die Leitung unserer Kirchgemeinde ausfallen sollte, wurde Kirchenpfleger Hans Kaufmann vorgebernd als 2. Vizepräsident gewählt.
- Aber auch sonst stand die Sitzung ganz unter dem Eindruck von Corona. Musiker, welche für unsere ausgefallenen Gottesdienste für Konfirmationen und zu Östern engagiert wurden, erhalten trotzdem ihre Gagen. Alle anderen, teilweise im Stundenlohn angestellten Personen, welche ihre Arbeit nicht oder nur teilweise für die Kirche ausführen können, erhalten weiterhin den Lohn.
- Auch den Institutionen, die wegen ausfallender Gottesdienste keine Kollekte bekommen, werden wir aus der Vergabereserve einen Beitrag zukommen lassen. Für ein Flüchtlingshospital auf der griechischen Insel Lesbos spricht die Kirchenpflege den Betrag von 800 Franken. Wer dafür ebenfalls etwas spenden möchte, findet auf unserer Website www.ref-muri-sins.ch den Link mit allen Angaben.
- Pfarrer Hansruedi Hauenstein verschiebt in entgegenkommender Weise seine lange Weiterbildung einen Monat nach vorne, auf die Zeit vom 6. April bis 11. Juli 2020.

HANS KAUFMANN, KIRCHENPFLEGER

KOLLEKTEN

Vielen Dank für die Kollekten! März 2020 (bis zum Corona-Stopp)

- Brot für alle Fr. 294.–
- kant. Kollekte: Ökum. Institut Bossey Fr. 49.–

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Es haben keine kirchlichen Handlungen stattgefunden.

IMPRESSUM

«muri sins | reformiert» ist das Informationsblatt der Reformierten Kirchgemeinde Muri.

Redaktion: Pfr. Michael Rahn, Susanne Giger-Stalder und Claudia Marfurt Stalder

Sekretariat: Maiholzstrasse 24, 5630 Muri, Tel. 056 664 11 40 info@ref-muri-sins.ch

Adresse und Versand: Reformierte Kirche Muri Sins, Maiholzstrasse 24, 5630 Muri, Tel. 056 664 11 40 info@ref-muri-sins.ch

Auflage: 2800 Exemplare
Druck: DZZ Druckzentrum Zürich

Redaktionsschluss:
Für die Juni-Ausgabe:
Dienstag, 5. Mai 2020

AUSBLICK

Einblick in den Alltag der Vermittlungsstelle

VIelfalt / Meine Tätigkeit als Leiter Vermittlungsstelle Wegbegleitung ist sehr vielfältig und spannend. Oftmals weiss ich am Morgen noch nicht, mit welchen Fragestellungen ich mich während des Tages beschäftigen werde. Genau diesen Umstand schätze ich besonders. Doch – die Corona-Krise hat meine Tätigkeit so ziemlich auf den Kopf gestellt.

VERMITTLUNGEN. Ein Schwerpunkt als Leiter der Vermittlungsstelle besteht darin, die eintreffenden Anfragen für eine Wegbegleitung zu bearbeiten. Diese kommen entweder von den Hilfesuchenden selbst oder von einer zuweisenden Stelle (zum Beispiel von den Sozialen Diensten). In einem nächsten Schritt findet das Erstgespräch mit der Person statt, die Unterstützung braucht. Danach suche ich eine geeignete Person bei meinen Freiwilligen. Das Tandem startet danach mit der Erstellung der Einsatzvereinbarung.

WEGBEGLEITENDE. Neben der konkreten Unterstützung der Freiwilligen bei ihren Begleitungen, organisiere ich vier Mal im Jahr einen Erfahrungsaustausch. Hierbei treffe ich mich mit den Wegbegleitenden. Oftmals wird ein externer Referent dazu eingeladen, der uns einen Einblick in seine Tätigkeit im Sozialbereich gibt. Bei personellen Wechseln bei den Freiwilligen beuge ich

mich auf die Suche nach neuen Wegbegleitenden.

NETZWERK. Regelmässig stehe ich in Kontakt mit den zuweisenden Stellen. Zudem nehme ich die Gelegenheit wahr, die Arbeit der Wegbegleitung bei Anlässen und in verschiedenen Medien vorzustellen.

CORONA-KRISE. Da die zuweisenden Stellen ihren Betrieb reduziert haben, läuft aktuell auch auf der Vermittlungsstelle weniger als sonst. Dennoch versuche ich mit den Freiwilligen in Kontakt zu bleiben. Via elektronische Medien zu kommunizieren ist definitiv etwas Anderes, als wenn man sich in Fleisch und Blut gegenübersteht.

AUSBLICK. Ich freue mich auf den Moment, wo sich die aktuelle Lage wieder normalisiert und die Kontakte wieder face-to-face möglich sind.

ROMAN BARNET



Neuerdings trennt eine Plexiglasscheibe die beiden Arbeitsplätze im Sekretariat.

Bild: M. R. / K. W.

CORONA

Kirchgemeinde Muri und Corona

AKTUELLES / Mit diesen Zeilen versuchen wir so gut wie möglich, Sie auf dem Laufenden über unsere Aktivitäten zu halten. Ob die Informationen aber bereits bei Erscheinen der Zeitung wieder veraltet sind, wissen wir beim Schreiben leider nicht.

ABSAGEN. Seit dem 16. März steht der kirchliche Betrieb weitgehend still, zumindest was die bereits geplanten Aktivitäten mit Begegnungscharakter betrifft. Gottesdienste, Unterricht, Geburtstagsbesuche und vieles mehr konnte nicht stattfinden. Im Büro lief die Arbeit natürlich weiter. Das Sekretariat ist normal besetzt. Die Pfarrpersonen, der Sozialdiakon und die Jugendarbeiterin sind an der Arbeit.

NEUES. Geburtstagsgrüsse werden per Telefon ausgerichtet, überhaupt Kontakte mit diesem oder jener gepflegt. Die Gottesdienste wurden durch zwei neue Angebote auf der Website ersetzt. Einerseits bietet das «Wort zum Tag» für jeden Tag eine kurze Betrachtung zu einem Bibelvers und andererseits gibt es seit dem Palmsonntag und bis wieder Gottesdienste gefeiert werden dürfen, jeden Sonntag eine Videoandacht von rund fünfzehn Minuten aus unserer Kirche. Das Angebot «Home-Office» im Kirchgemeindesaal wurde bis jetzt nicht genutzt, besteht aber weiterhin. Wer gerne einen Arbeitsplatz mit WLAN für einen halben Tag in Muri oder Sins reservieren möchte, kann dies gerne in unserem Sekretariat tun.

AUSBLICK. Die Ankündigungen des Bundesrats zur Lockerung der Massnahmen lassen für den kirchlichen Bereich noch vieles offen. Im Moment müssen wir davon ausgehen, dass das Versammlungsverbot erst ab dem 8. Juni langsam gelockert wird. Das heisst, dass vermutlich frühestens dann wieder Gottes-

dienste gefeiert werden dürfen. Bei Beerdigungen ist eine kleine Lockerung bereits per Ende April angekündigt, was dies aber konkret heisst, ist zurzeit noch unklar. Im konkreten Fall teilen wir ihnen gerne mit, was möglich ist.

UNTERRICHT. Ab 11. Mai soll der Unterricht im Bereich der obligatorischen Schulen wieder stattfinden können. Damit sind auch der kirchliche Unterricht an der Primarschule und der Präparandenunterricht wieder erlaubt und können wieder beginnen. Was das konkret bedeutet, darüber werden die Kinder, Jugendlichen und Eltern rechtzeitig direkt informiert.

SEELSORGE. Wir sind uns bewusst, dass die gegenwärtige Situation für manche Menschen belastend ist. Wo wir dies wissen, versuchen wir auch gerne, nach bestem Vermögen zu helfen. Fall sie mit jemandem reden möchten, melden Sie sich doch bei Roman Bamert, Brigitta Josef, Bettina Lukoschus oder Michael Rahn und wir schauen, auf welche Weise ein Gespräch möglich ist.

Gerne weisen wir Sie zum Schluss nochmals auf das «Wort zum Tag» und die Video-Andachten auf unserer Webseite hin. Vielleicht bieten sie einen willkommenen Input. Wir hoffen, dass sich die Situation in einem Monat schon wieder etwas entspannter zeigt und wünschen Ihnen bis dahin gute Gesundheit und alles Gute.

KIRCHENPFLEGE UND TEAM.

REFORMIERTER FRAUENVEREIN

Es wird nach einem neuen Termin gesucht.

F A K E - die ganze Wahrheit Ausstellung Stapferhaus

Dieses Wort, das Fälschung / Täuschung - also Unwahrheit, Schwindel oder Lüge - bedeutet, bietet im Rahmen der Stapferhaus-Ausstellung in Lenzburg in gewohnter Weise ein vielfältiges Angebot an Auslegungen an.

Die Reportage vom Kriegsschauplatz, ein «mega fake» und doch so überzeugend inszeniert, der Präsident einer Grossmacht, bei dem man beinahe an jedem Wort zweifelt. (Kleine) Lügen, die helfen Streit, Missbilligungen, Strafe oder Unruhen zu vermeiden. «traditionelle» Lügen wie das Christkindli oder der Osterhase, Spickzettel in der Prüfung, die Handtasche von Yves Saint Laurent, berühmte Gemälde – es gibt unzählige Unwahrheiten – die einen heimtückisch, zerstörend, die anderen ausgleichend und gut gemeint.

Können wir immer genau unterscheiden, wollen wir die Wahrheit überhaupt immer wissen? Wohl kaum.

Bilder, Gespräche, Ereignisse, wissenschaftliche Dokumentationen - sie alle könnten ebenso wahr wie falsch sein.

Die Ausstellung findet bis zum 28. Juni statt, so dass es vielleicht möglich ist, trotz Absage des ursprünglichen Termins, doch noch «das Amt für die ganze Wahrheit» zu besuchen. Wer sich dafür interessiert melde sich bei

Margret Bossert 056 / 664 55 85 oder [mail: margaret.bossert@bluewin.ch](mailto:margaret.bossert@bluewin.ch)



VERSCHIEDENES

Spenden für einen guten Zweck

Gottesdienste können zurzeit leider nicht stattfinden. Damit werden auch keine Kollekten eingezogen. Wenn Sie gerne trotzdem etwas für einen guten Zweck spenden möchten, schlagen wir zwei Projekte vor.

Die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz schlägt die Unterstützung eines Spitals auf der griechischen Insel Lesbos vor. Über 20'000 Flüchtlinge leben auf Lesbos in Flüchtlingslagern, die wegen Corona weitgehend von der Umwelt abgeriegelt sind. Die medizinischen Zustände sind katastrophal. Im Vostanio-Spital erhalten die Flüchtlinge wenigstens rudimentäre medizinische Hilfe.

UNTERSTÜTZUNG SPITAL INSEL LESBOS

Kontoangaben:
CH40 0079 0016 5902 3311.
Berner Kantonalbank, 3001 Bern,
Zu Gunsten EKS Osterkollekte.

Unsere Kirchgemeinde unterstützt mit ihrer diesjährigen Brot-für-alle-Kampagne ein Projekt in der Demokratischen Republik Kongo, das Kleinbäuerinnen dabei unterstützt ihr eigenes Saatgut zu produzieren. So werden lokale, den klimatischen Gegebenheiten angepasste, Sorten gefördert und die Abhängigkeit der Bevölkerung von grossen Saatgutkonzernen wird vermindert.

UNTERSTÜTZUNG BROT FÜR ALLE «SAATGUT»

Kontoangaben:
Postkonto 50-3470-9
Ref. Kirchgemeinde Muri
Spendenkonto Brot für alle.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Spenden.